

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

SG-Praxispreis – Die Preisträger_innen und die anderen interessanten Projekte

Ausschreibung SG-Praxispreis 2017

Mitgliederversammlung und SG-Tagung in Dresden

Bedarf an psychosozialer Prozessbegleitung

Erste Approbationsprüfung für systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

SG-Forschungspreis: Zusammenfassung „Bedeutsame Momente in der Paartherapie“ jetzt online

Supervision ist nicht mehr unbedingt umsatzsteuerpflichtig

Master of Counseling - Schwerpunkt Systemische Beratung mit SG-Zertifikat in Dresden

Forschungsprojekt: Bindung bei Systemiker_innen

Online-Umfrage: Anhaltende Trauer als neue ICD 11-Diagnose?

Videoprojekt über Depressionen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Ergebnisse der Coaching-Umfrage 2015

Termine

09.04.2016: Wiener Tagung für Interdisziplinäre Psychotherapie

22.-24.04.2016: DDPP-Kongress Psychotherapeutische Haltung in der Psychosentherapie

28.09.-01.10.2016: EFTA-Tagung in Athen

13.-15.10.2016: Die Kraft des Zweifelns – Systemische Praxis in Zeiten „sicheren Wissens“

08.-11.03.2017: 2nd announcement zur Internationalen systemischen Forschungstagung 2017

12.-13.05.2017: SG-Tagung des BTS Mannheim und MV 2017 am 11.5.2017

25.-27.05.2017: Kongress: Was ist der Fall? Und was steckt dahinter?

06.-09.06.2018: SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln

SG-Termin Datenbank mit verbesserten Suchfunktionen und 400 Veranstaltungen

SG-Praxispreis – Die Preisträger_innen und die anderen interessanten Projekte

Die Systemische Gesellschaft hat 2015 zum ersten Mal den SG-Praxispreis ausgeschrieben. Wir waren begeistert, von wie vielen tollen Projekten wir auf diese Weise erfahren haben! 12 Bewerber_innen haben 13 spannende Projekte vorgestellt. Der Jury ist es sehr schwer gefallen, hier eine Auswahl zu treffen, und so hat sie den Preis schließlich auf 3 Preisträger_innen aufgeteilt. Diese wurden mit ihren

Projekten auf der MV präsentiert: Hannah Eller für ihre Website systemVIBES (<http://systemvibes.com/>), Silvia Puhani für ihre Kombination von systemischem Denken und Handeln mit dem Bereich "Interne Revision" und Fabian Brückner für das Projekt "Mindset Achtsames Organisieren" - ein strukturiertes Verfahren zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung. Diese drei Ansätze werden wir in den nächsten Ausgaben des Newsletters ausführlich darstellen.

Hier präsentieren sich jetzt die Projekte, die keinen Preis gewonnen haben, aber trotzdem wertvolle Anregungen für andere systemische Fachleute bieten.

Ana Ex, Morton Mies, Vreni Shizzo und Ronni Rocket auf DVD

„Ana Ex.“, eine Handpuppe, steht für die externalisierte Magersucht. Sie beantwortet bereitwillig einer Therapeutin Fragen nach ihrem Einfluss auf das Leben von Mädchen und jungen Frauen. Sie erzählt, wer sie dabei unterstützt und wie sie ihre Macht vergrößert. Weniger bereitwillig antwortet Ana Ex, wenn es um ihre Schwachpunkte, um ihre Feinde, um ihr Scheitern geht. Doch dank des hartnäckigen Nachfragens der Therapeutin verrät sie, wie Betroffene, deren Familien und Helfer_innen erfolgreich den Kampf gegen sie gewinnen können.

Die Handpuppe Morton Mies steht für die externalisierte Depression, Vreni Shizzo für die externalisierte Schizophrenie und Ronni Rocket für das externalisierte ADHS.

Die DVDs bringen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten ein ernstes Thema spielerisch näher und unterstützen bei der Bewältigung ihres Anliegens. Sie werden nicht nur in der therapeutischen Arbeit eingesetzt, sondern auch in der Präventionsarbeit, Jugendarbeit, Schule.

Weitere Informationen beim Institut für Systemische Therapie, Wien:
<http://www.ist.or.at/produkte/buecher-dvd>

Kidstime Workshops

Kidstime Workshops wurden als multifamlientherapeutisches und systemisch ausgerichtetes Angebot in den 1990er Jahren in London entwickelt und werden nun auch in Deutschland angeboten. Das Angebot richtet sich an Kinder psychisch kranker Eltern und ihre Familien, die gemeinsam einmal im Monat für ca. 2,5 Stunden nachmittags an Workshops teilnehmen. Als Setting dient die Gesamtgruppe sowie eine parallele Eltern- und Kindergruppe. Die Kinder werden zu theaterpädagogischen, spielerischen Übungen ermutigt und erstellen einen Film zu ihrem jeweiligen Alltagserleben, der in der Gesamtgruppe angeschaut und diskutiert wird. Im

Mittelpunkt steht Information zu psychischer Erkrankung. Das bisherige Feedback zeigt die hohe Akzeptanz der Teilnehmenden. Gespräche über psychische Erkrankung innerhalb der Familie werden erleichtert, Information und Orientierung für die Kinder unterstützt. Ziel ist Prävention und Stärkung kindlicher Resilienz.

http://www.diako-online.de/fileadmin/DKH_Rotenburg/PDFs/Kinderklinik/160211_spz_Flyer-KidsTime-2016-web.pdf

Broschüre „Türen in Grenzwelten - Flüchtlinge und Beratende“

Die Broschüre ist eine sowohl praxis- als auch lösungsorientierte, kontextgebundene Darstellung der therapeutischen Beratung und Begleitung von Flüchtlingen. Die Arbeit fokussiert (traumatisierte) Flüchtlinge im Feld von Begleitung, Beratung und Therapie und dies unter Berücksichtigung von deren besonderer Lebenslage, die das oft lange andauernde Asylverfahren nach sich zieht.

In der Art der Beschreibung werden „Nahaufnahmen“ vermittelt, die für die entsprechenden Situationen, Gedanken und Gefühle der betreffenden Flüchtlinge sensibilisieren. Andererseits wird der Blick Beratender geweitet, zu Vernetzung angeregt und die interkulturelle Kompetenz gefördert.

Die Darstellungsweise ist ein Spezifikum dieser Arbeit, womit sie sich von anderen Auseinandersetzungen mit dem Thema „Flüchtlingsberatung“ abhebt und eine hohe Praxisorientierung gewährleistet.

Erhältlich für 4€ beim Caritasverband für Stadt- und Landkreis Hildesheim e.V.,
Pfaffenstueg 12, 31134 Hildesheim, 05121 1677-226

Projekt Aufsuchende Familientherapie in der Onkologie

Das Pilotprojekt hat Präventionscharakter und zielt auf minderjährige Kinder von an Krebs erkrankten Eltern. Zwischen 2010 und 2015 wurden 18 von einer Krebserkrankung betroffene Familien nach einem 2-phasigen systemtherapeutischen Modell in Kassel und Umgebung sowie im Bereich des Hochsauerlandkreises bis zur Dauer von 1,5 Jahren begleitet. Das Projekt war co-therapeutisch ausgerichtet, hatte primär einen aufsuchenden Charakter und wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, durchgeführt. Das Beratungssetting war individuell gestaltet, so dass Eltern- und

Familiensitzungen sowie Gespräche mit den Kindern vorgesehen waren. Der Kooperation mit anderen Helfersystemen kam eine große Bedeutung zu. Eine Förderung erhielt das Projekt durch die Karl-Bröcker-Stiftung in Lippstadt.

>>Weitere Informationen: <http://www.karl-broecker-stiftung.de/projekte/aufsuchende-familientherapie-in-der-onkologie-2/>

Ortswechsel - Mit der Familie ins Heim

Familienaktivierung in Wohnform richtet sich an familiäre Systeme, bei denen sich die bisherige ambulante Unterstützung als nicht ausreichend oder passend gezeigt hat und die Trennung von einzelnen Familienangehörigen unmittelbar bevorzustehen droht. Das gesamte familiäre System bewegt sich und zieht für eine zeitlich befristete Dauer in Trainingswohnungen („ins Heim“). Elternschaft und förderliche Entwicklungsbedingungen aller Familienmitglieder stehen im Focus. In der Ausgestaltung dieser Hilfe wird sowohl prozessbezogen therapeutisch sowie ziel- und ergebnisorientiert am Einzelfall gearbeitet, als auch konkrete Unterstützung bei der Gestaltung des Lebensalltags geboten. Das besondere Setting bietet die Möglichkeit, die als problemhaft definierten Muster der familiären Beziehungen und Wechselwirkungen sowie die darin verstehbare Sinnhaftigkeit des Verhaltens der einzelnen Familienmitglieder in einem gemeinsamen Prozess (neu) zu entdecken.

Kontakt: pieper@waisenstift-varel.de

Auftragsfokussierende Gruppenkurztherapie (AFoG)

AFoG mit Kindern und Jugendlichen stellt die Bündelung der Anliegen von Kindern und Eltern in den Vordergrund, die mittels eines gemeinsamen Auftrags im Gruppenkontext ritualisiert bearbeitet werden. AFoG versteht sich als ein anliegen-, nicht als diagnosespezifisches Verfahren und kann als Baukastensystem oder Komplettpaket verwendet werden. AFoG wurde mit quantitativer und qualitativer Methodik mit positiven Effekten auf seine Wirksamkeit überprüft. Eine Zusammenfassung dieses Konzepts findet sich in: Rainer Hirschberg (2012) "Systemisch-lösungsorientierte Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen- Das AFoG- Konzept". Borgmann

http://www.verlag-modernes-lernen.de/docs/shop-details.php?Bestell_nr=8574

Aufgemöbelt - eine systemische Werkstatt

In der systemischen Werkstatt werden Menschen zu begleitet, ihre Fragestellungen in Werkstücken sichtbar werden zu lassen, zum Beispiel: "Wo komme ich her- Wo will ich hin - Wo sind meine Wurzeln?" Erfahrungen, Erinnerungen, Gefühle, Gedanken oder auch persönliche Botschaften können so an die Oberfläche gelangen. Die Teilnehmenden arbeiten praktisch mit Möbelstücken, Keilrahmen oder anderen Werkstücken, die durch Schleifen, Malern, Schnippeln und Kleistern das derzeitige Thema oder die bearbeitete Frage in einer anderen Ebene sichtbar werden lassen.

Systemisches (Quer)Denken bildet für die systemischen Therapeutinnen Ute Waldmann und Eva del Coz die Grundlage wirksamer Veränderungsimpulse.

Kontakt: ute.waldmann@web.de und Eva_del_Coz@web.de

Der Einfall war kindisch, aber göttlich schön. - Friedrich von Schiller- eine systemische Begegnung

Die SG-zertifizierte systemische Therapeutin Ute Waldmann setzte sich mit der Biografie und dem Werk „ Die Räuber“ von Friedrich von Schiller systemisch auseinander. In dem Gartenhaus, in dem Schiller in Jena lebte und arbeitete, beschäftigten sich die meisten Erläuterungen mit literatur- oder zeitgeschichtlichen Betrachtungen. Ute Waldmann erstellte anhand einiger biografischer Werke über Schiller ein Genogramm und beleuchtete das Werk „Die Räuber“ aus systemischer Sicht. Auf diese Art und Weise eröffnete sich ein Zugang über Schiller selbst und wie er die Welt möglicherweise wahrgenommen hat.

Kontakt: ute.waldmann@web.de

Große Texte von kleinen Leuten: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Paul-Julius-von-Reuter-Schule in Kassel erzählen ihre Lebensgeschichte

Das Buch, in dem junge Leute ihre Lebensgeschichte erzählen, ist ein Beispiel dafür, was passiert, wenn sogenannte „betroffenen Migrant*innen eine Stimme bekommen, wenn ein interkulturelles Team sich zusammenfindet, Ideen spinnt, um Ausgleich ringt, sich streitet wie ein altes Ehepaar und wieder versöhnt ... eine unglaublich bewegende Zeit, die auch Lebenspartner_innen mitgerissen und mitbewegt hat.

Alkin, Nihat/ del Coz, Jose/ Warnke, Gerald (Hg.): Große Texte von kleinen Leuten ... nebst Fotos und Plakaten. (168 Seiten). Bestellung über: interkultur_reuterschule@yahoo.de

Shadowing – Studenten begleiten Führungskräfte

Mit »Schattentagen« soll der Manger, die Managerin, in seinem (ihrem) verhaltensrelevanten Umfeld mit einer »naiven« Neugier begleitet werden, um ihm (ihr) anschließend Feedback geben zu können. Primär sollen dabei Potenziale und Muster und nicht Defizite erkannt werden. Die vermeintliche Unwissenheit der Studierenden gegenüber den Führungskräften in Bezug auf das Thema „Führung“ sowie deren Neugierde im Bildungsprozess wird als Beratungsressource genutzt, um einen gemeinsamen, wertschätzenden Entwicklungsprozess auf Augenhöhe zu gestalten. Das Shadowing findet mit einer systemischen Grundhaltung, mit Neugierde, Wertschätzung und Allparteilichkeit, vor dem Hintergrund des Konstruktivismus und der Systemtheorie und mit einem systemischen Aufbau statt.

SGt systemisch - Ausschreibung SG-Praxispreis 2017

Die Systemische Gesellschaft vergibt 2017 zum zweiten Mal einen Praxispreis. Ziel des Preises ist es, ein herausragendes oder innovatives Projekt auszuzeichnen, das nachhaltig systemisch angelegt ist.

>>Zur Ausschreibung: <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2016/02/Ausschreibung-2016-Praxispreis.pdf>

Mitgliederversammlung und SG-Tagung in Dresden

Am 2. März fand die SG-Mitgliederversammlung in Dresden statt. In sehr angenehmer Atmosphäre wurde berichtet, diskutiert, ausgetauscht und abgestimmt. Kleingruppen diskutierten über verschiedene Aspekte des Wandels in der SG, Mitglieder äußerten Wünsche und Vorstand und Geschäftsführung hörten zu. Hier gibt es viele neue Aufgaben zu bearbeiten und Möglichkeiten, die sich eröffnen. Die neuen SG-Lehrenden wurden mit einem schönen Ritual begrüßt, Anträge zur Satzungsänderung und zur Änderung der Ethik-Richtlinien wurden verabschiedet und das SI Tübingen wurde als Vollmitglied aufgenommen. Einer der Höhepunkte war die Verleihung des SG-Praxispreises. Die beiden anwesenden Preisträgerinnen Silvia Puhani und Hannah Eller begeisterten die Zuhörenden mit ihren Projekten und ihren persönlichen Erläuterungen dazu.

Die SG-Mitglieder bekommen alle Informationen demnächst im Mitglieder mailing zugeschickt.

Auf der anschließenden Tagung des ImFT Lüneburg unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Buber) gab es eine Fülle von Vorträgen zu einem breiten Fächer an Themen, aus dem jede_r etwas mitnehmen konnte.

Bedarf an psychosozialer Prozessbegleitung

Zwei SG-Institute arbeiten zurzeit daran, eine Weiterbildung für psychosoziale Prozessberatung zu konzipieren. Die „Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren“ bildet ein neu definiertes Aufgaben-, Berufs- und Arbeitsfeld. Sie dient dem aktiven Opferschutz bei strafrechtlichen Ermittlungen und Strafprozessen. Die Beordnung eines psychosozialen Prozessbegleiters stellt für die betroffenen Opfer bei bestimmten Strafprozessen einen Rechtsanspruch dar, der zum 1. Januar 2017 in Kraft tritt. Daraus entsteht ein erheblicher Bedarf an dieser beruflichen Qualifizierung, deren Inanspruchnahme für die betroffenen Opfer kostenfrei ist und die von den Gerichten auf gesetzlicher Basis vergütet wird. Das bietet ein spannendes und zukunftsweisendes Tätigkeitsfeld für Systemische Coaches, Mediatoren und andere Professionen aus dem psychosozialen Kontext, die eine verantwortungsvolle und umfassende Aufgabe zum Opferschutz übernehmen möchten. SG-zertifizierte Coaches können für die Weiterbildung vorherige Weiterbildungsanteile anrechnen lassen.

[>>Weitere Informationen zum Tätigkeitsfeld, zu den Qualifizierungsanforderungen und zu Weiterbildungsmöglichkeiten](#)

Erste Approbationsprüfung für systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Approbationsausbildungen mit dem Vertiefungsgebiet Systemische Therapie können zurzeit an zwei Instituten in Deutschland absolviert werden: dem Institut für Systemische Familientherapie, Supervision und Organisationsentwicklung (IFS) in Essen (SG- und DGFS-Institut) und der Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung, GST - Berlin GmbH (DGFS). Derzeit befinden sich 168 Kandidat_innen in einer Approbationsausbildung mit dem angestrebten Abschluss „Psychologische/r Psychotherapeut_in“ oder „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut_in“.

Als erster systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut hat nun Christoph Klein im Januar 2016 die Approbationsprüfung bestanden. Christoph Klein ist damit der erste Kinder- und

Jugendlichenpsychotherapeut, der die Approbationsausbildung nach dem Psychotherapeutengesetz mit dem Vertiefungsgebiet Systemische Therapie erfolgreich absolviert hat.

DGSF und SG gratulieren Christoph Klein zu der mit Bravour bestandenen Prüfung und freuen sich auf weitere systemische Psychotherapeut_innen.

SG-Forschungspreis: Zusammenfassung der von der SG prämierten Arbeit „Bedeutsame Momente in der Paartherapie“ jetzt online

Die Zusammenfassung der Dissertation von Patrick Fornaro - „Bedeutsame Momente“ in der systemischen Paartherapie. Mikroanalytische Prozessforschung im Spannungsfeld zwischen quantitativen und qualitativen Methoden -, die 2015 den wissenschaftlicher Förderpreis der Systemischen Gesellschaft erhielt, steht jetzt online zur Verfügung: <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2016/03/SG-F%C3%B6rderpreis-2015-Fornaro.pdf>

Supervision ist nicht mehr unbedingt umsatzsteuerpflichtig

Supervision wurde bisher als umsatzsteuerpflichtige Leistung beurteilt. Der Bundesfinanzhof hat diese Rechtsauffassung mit Urteil vom 20.03.2014 – V R 3/13 geändert und ordnete diese als eine berufliche Bildungsmaßnahme im Sinne des § 4 Nr. 21a UStG ein, wenn eine entsprechende Bescheinigung der zuständigen Bezirksregierung vorgelegt werden kann. Maßgeblich ist, ob die Supervision als eine Aus- und Fortbildung oder berufliche Umschulung angesehen werden kann.

Das Finanzgericht Köln hat auf dieser Grundlage am 23.09.2015 eine Einzelfallentscheidung getroffen. Die Klägerin muss von der USt befreit werden (9 K 1649/14). Wenn sie einer lehrenden Tätigkeit analog eines von Privatlehrenden erteilten Schul- und Hochschulunterrichts nachgeht, ist sie allerdings rentenversicherungspflichtig. Aber das steht auf einem anderen Blatt ...

>>Zum Urteil:

https://www.justiz.nrw.de/nrwe/fgs/koeln/j2015/9_K_1649_14_Urteil_20150923.html

Master of Counseling - Schwerpunkt Systemische Beratung mit SG-Zertifikat in Dresden

Zum Wintersemester 2015/2016 ist der neu konzipierte Studiengang "Master of Counseling-Systemische Beratung" an der Evangelischen Hochschule Dresden eröffnet worden. Für die nächsten Studiengänge können sich Studierende über die ehs Dresden bewerben.

Voraussichtlich im Sommer 2016 wird es hierzu eine Informationsveranstaltung in der ehs Dresden geben. Interessierte, die bereits eine Weiterbildung Systemische Beratung oder Systemische Therapie nach den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft (oder DGSG) abgeschlossen haben, können beantragen, dass ihnen diese Weiterbildungen als Äquivalenzleistung für das Studium angerechnet werden. Möglich ist die Anerkennung von bis zu 50% der erforderlichen Credit Points.

>>Weitere Informationen: ehs-dresden.de/index.php?id=918 www.imft.info

Rückfragen: Sylvia Tittel, Studienberaterin der ehs Dresden: studienberatung@ehs-dresden.de

Studiengangsleitung: Prof. Dr. Ruthard Stachowske: stachowske@imft.info

Forschungsprojekt: Bindung bei Systemiker_innen

Das Aachener Bindungsforschungsteam lädt SG-Mitglieder herzlich dazu ein, an einer speziell auf „Systemiker_innen“ zugeschnittenen Erhebung, den eigenen Bindungsstil betreffend, teilzunehmen.

>>Weitere Informationen: <https://www.soscisurvey.de/Bindung-SystemikerInnen/>

Online-Umfrage: Anhaltende Trauer als neue ICD 11-Diagnose?

Für ein Forschungsprojekt des Instituts für Psychologie an der Humboldt-Universität in Berlin werden Fachleute für eine Umfrage gesucht, die eine Berufsausbildung im Gesundheits- oder psychosozialen Bereich abgeschlossen haben und über mindestens ein halbes Jahr praktische Berufserfahrung verfügen.

Ziel der Studie ist es zu erfahren, wie Praktiker_innen im Gesundheits- und psychosozialen Bereich zu einer Aufnahme der anhaltenden Trauerstörung als neue Diagnose stehen. Die Internationale Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10, Kapitel V) wird momentan überarbeitet. Die zuständige ICD 11-Arbeitsgruppe schlägt die Aufnahme der anhaltenden Trauerstörung als eigenständige psychische Störung vor. In der Online-Umfrage soll u.a. die Einschätzung abgefragt werden, ob und wenn ja, ab wann eine Trauerreaktion als psychische Störung eingestuft werden sollte.

Die Befragung wird ca. 20 Minuten in Anspruch nehmen und erfolgt anonym.

>>Weitere Informationen: https://www.unipark.de/uc/anhaltende_trauer

Teilnehmer_innen gesucht für Videoprojekt über Depressionen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Gesucht werden Menschen, die Erfahrungen mit Depressionen bei Menschen mit Lernbehinderungen bzw. geistigen Behinderungen haben und diese gerne mitteilen möchten: Betroffene, Angehörige und Begleiter. Dabei geht es sowohl darum, die innere Not ungeschönt zu zeigen, als auch darum, Wege aufzuzeigen, die Mut machen. Interessierte aller Altersgruppen können sich ab sofort melden.

>>Weitere Informationen: <http://www.medienprojekt-wuppertal.de/depressionen-bei-menschen-mit-geistiger-behinderung>

Ergebnisse der Coaching-Umfrage 2015 „Digitale Medien im Coaching“

Bei der alljährlich stattfindenden Coaching-Umfrage wurden neben den üblichen Daten zur wirtschaftlichen Situation in diesem Jahr Daten zum Thema „Digitale Medien im Coaching“ erhoben. Die Daten zum Schwerpunkt-Thema zeigen, dass Coaches diesem Thema noch mit einiger Zurückhaltung begegnen. Gleichzeitig sind die Rückmeldungen der Coaching-Klienten durchaus positiv.

Die [Ergebnisse der Umfrage](#) können SG-Mitglieder im internen Mitgliederbereich nachlesen (die Daten dürfen nicht für Veröffentlichungen genutzt werden). Ab dem Sommer ist sie für alle einsehbar unter <http://www.coaching-umfrage.de/>.

Termine

09.04.2016 4. Wiener Tagung für Interdisziplinäre Psychotherapie: Steuerungsprozesse in der Psychotherapie

Die Ergebnisse theoretisch anspruchsvoller Forschung zu psychotherapeutischen Steuerungsprozessen erschließen sich als durchaus praxisnah: Es geht letztlich um ein vertieftes Verständnis für die tagtägliche psychotherapeutische Arbeit mit den Klientinnen und Klienten sowie mittelfristig um die Beilegung der Streitigkeiten um die Wirksamkeit der einzelnen Therapieschulen.

>>Weitere Informationen:

http://www.cemanagement.com/resources/Programm_Steuerungsprozesse_Ansicht.pdf

22.-24.04. 2016 DDPP-Kongress Psychotherapeutische Haltung in der Psychosentherapie in Berlin

Eine an die Besonderheiten der Erkrankung angepasste psychotherapeutische Haltung hat eine große Bedeutung dafür, dass Psychotherapien mit psychotischen Menschen überhaupt möglich werden und erfolgreich verlaufen können, so der Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V., der zu diesem Thema nach Berlin einlädt.

>>Weitere Informationen: <http://www.ddpp.eu>

28.09.-01.10.2016 EFTA-Tagung in Athen - Aufruf für Proposals bis 15.3.2016

Die 9. Konferenz der European Family Therapy Association (EFTA) wurde von Amsterdam nach Athen verlegt. Der Zeitpunkt dafür ist gut gewählt: die UNESCO hat 2016 das Aristoteles-Jahr (2.400 Jahre) ausgerufen. Das Programm der EFTA-Tagung basiert auf der Aristotelischen Philosophie von Ethos, Logos, Techne und Polis und findet unter dem Titel "*Origins and Originality in Family Therapy and Systemic Practice*" statt.

Der jährliche EFTA-Mitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 40,-.

>>Weitere Informationen zur Tagung www.efta2016athens.gr/ und zur Mitgliedschaft

13.-15.10.2016 Die Kraft des Zweifels - Systemische Praxis in Zeiten „sicheren Wissens“

Ein Symposium anlässlich 40 Jahre Systemische Praxis und Forschung, 40 Jahre

Familiendynamik:

- die treibende Kraft der Gründerjahre, das Zweifeln an den herrschenden Denkwängen wiederentdecken
- Reflexionssperren hinterfragen, die auch die Felder systemischer Praxis beherrschen
- Reflexionsbereitschaft auch gegenüber dem eigenen Denken und Handeln wieder wachrufen
- fragen, wer eigentlich bestimmt, was »gesund«, was »krank« ist und wie sinnvoll es ist, mit diesen Begriffen zu operieren.

SG-Mitglieder bekommen Rabatt.

>>Weitere Informationen: <http://kraft-des-zweifels.de/de/>

08.-11.03.2017: 2nd Announcement and 1st Call for Papers zur Internationalen systemischen Forschungstagung in Heidelberg

Nachdem die erste internationale Tagung zur systemischen Forschung im März 2014 sehr erfolgreich war, findet die nächste nun im Jahr 2017 statt: "Linking Systemic Research and Practice". Die Systemische Gesellschaft ist Kooperationspartnerin der Tagung.

Anmeldungen und Vorschläge für auf der Konferenz zu behandelnde Themen können jetzt eingereicht werden.

>>Weitere Informationen: <http://systemisch-forschen.de>

12.-13.05.2017: SG-Tagung des BTS Mannheim und MV 2017 am 11.5.2017 in Mannheim

Das BTS Mannheim feiert 25jähriges Jubiläum

Das BTS Mannheim veranstaltet die SG-Tagung am 12. und 13. Mai 2017 unter dem Thema Supervision und Coaching: 2 Wege, 26 Köpfe, 1000 Möglichkeiten im Hotel Park Inn Radisson, Mannheim. Dort findet am **11. Mai 2017** auch die **SG-Mitgliederversammlung** statt.

>>Weitere Informationen:

http://www.bts-mannheim.de/Anmeldung/Kongress_2017_Broschuere.pdf

25.-27.05. 2017 Kongress: „Was ist der Fall? Und was steckt dahinter? - Diagnosen in Systemischer Theorie und Praxis“ in Heidelberg

Das Thema Diagnosen soll offen, schulen- und berufsübergreifend als ein Schlüsselthema systemischer Identität diskutiert werden, das von großer Bedeutung für die Zukunft des gesamten systemischen Ansatzes ist.

>>Weitere Informationen: wasistderfall.de

06.-09.06.2018: SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln

Das SG-Mitgliedsinstitut APF (<http://www.apf-koeln.de>) veranstaltet im Jubiläumsjahr der Systemischen Gesellschaft die SG-Tagung zum Thema Jugendhilfe. 25 Jahre nach Gründung unseres Verbandes in Köln werden wir dort Geburtstag feiern. Weitere Informationen demnächst.

SG-Termin Datenbank mit verbesserten Suchfunktionen und fast 400 Veranstaltungen

Die SG-Mitgliedsinstitute und andere systemisch arbeitende Organisationen haben fast 400 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft angekündigt:

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Dieser Newsletter steht als pdf-Datei auf unserer Website zur Verfügung: <http://systemische-gesellschaft.de/service/sg-aktivitaeten/newsletter/>

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Myriam Rubert und Dr. Gisela Klindworth

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendienstestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Dipl.-Psych. Peter Müssen, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple, Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562